



VR-MittelstandsBrief

AUSGABE 7
MÄRZ 2011

Grafschafter Volksbank eG, Bahnhofstraße 23, 48529 Nordhorn



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, 2010 war das Jahr der wieder erstarkten Wirtschaftskraft Deutschlands. Diese gute Nachricht gilt sowohl in Deutschland selbst als auch in Europa und in Bezug auf die Weltwirtschaft. Eindrucksvoll konnte die deutsche Wirtschaft unter Beweis stellen, dass Nachhaltigkeit, Authentizität und solide Arbeit die beste Antwort auf drohende Krisen sind. Diesen Grundsatz lebt auch die Grafschafter Volksbank.

Die Ausrichtung auf Kernkompetenzen und die zielgerichtete Weiterentwicklung im Kundeninteresse stärkten uns 2010 und festigten unsere Marktposition.

Als eine unserer ersten Weiterentwicklungen in 2011 bieten wir Ihnen ab April maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Zahlungsverkehr.

Die Grafschafter Volksbank setzt mit der Einführung einer neuen Kontolandschaft im Bereich Zahlungsverkehr für Firmenkunden neue Maßstäbe. Das neue Preis- und Angebotskonzept, bestehend aus vier Kontopaketen, ist gekennzeichnet durch eine stärkere Kundenorientierung und eine verbesserte Serviceleistung. So erhalten Sie das für Sie optimale Kontopakete und haben zusätzlich die Möglichkeit, sich durch Ihr eigenes Verhalten besserzustellen. Denn je mehr Zahlungsverkehr Sie über die Grafschafter Volksbank abwickeln, desto günstiger werden die Preise für Transaktionen, Karten und weitere Leistungen. Zusätzlich bietet die Grafschafter Volksbank die Leistungspakete „Sicherheit und Service Plus“ für Nutzer der VR-NetWorld Software und Profi cash an. In diesen Paketen sind zahlreiche Sicherheits- und Serviceleistungen, Produkt-Updates, Produktschulungen usw. enthalten.

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Zahlungsverhalten mit Hilfe sogenannter Modellfinder im Internet oder gemeinsam mit Ihrem persönlichen Kundenberater zu analysieren. Der Modellfinder zeigt auf, welches das optimale Kontomodell für Sie ist.

Die Grafschafter Volksbank unterstützt Sie mit fairen und transparenten Lösungen im Zahlungsverkehr, damit Sie den nötigen Freiraum haben, sich auf das konzentrieren zu können, was Sie antreibt.

Herzliche Grüße
Ihr Horst Lammers





BONUSPLAN-GARANT-KONTO

Das JAN KWADE + SOHN-Lebensarbeitszeitmodell

Ein innovatives Vermögenssteuerungs- und Vorsorge-Instrument

Auf der Grundlage der neuesten Gesetzeslage hat die Grafschafter Volksbank eG gemeinsam mit der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH (DBZWK) das innovative Wertkontenmodell VR-BONUSPLAN-GARANT entwickelt. Klar verständlich, transparent und sicher für den Arbeitnehmer – personalpolitisch und betriebswirtschaftlich hoch interessant für das Unternehmen.

Das in Ringe ansässige, traditionsreiche Bauunternehmen JAN KWADE & SOHN KG hat das Modell jetzt eingeführt. Harald Röder, Geschäftsführer der DBZWK, führte mit der Geschäftsleitung des Bauunternehmens im Februar ein Interview.

FRAGE Was war eigentlich der Beweggrund, sich gerade in Ihrem Unternehmen mit dem Thema „Lebensarbeitszeit der Arbeitnehmer“ zu beschäftigen?

JAN KWADE

Es ist ja vor dem Hintergrund der langen Lebensarbeitszeit, wie sie uns jetzt von der Politik mit dem Renteneintritt mit 67 Jahren vorgegeben wurde, klar, was das gerade für die Baubranche bedeutet. Deshalb haben wir uns Gedanken darüber gemacht, ob es wirklich Sinn macht, die Menschen, die in einem Bauberuf tätig sind, tatsächlich bis zu einer Lebenszeit arbeiten zu lassen, in der es eigentlich vom Körperlichen her gar nicht mehr geht. Mit Hilfe der Grafschafter Volksbank und der DBZWK ist es gelungen ein Modell zu entwickeln, das es unseren Arbeitnehmern zukünftig ermöglicht, eben nicht bis zum 67. Lebensjahr arbeiten zu müssen. Und hier liegen sowohl der ökonomische als auch der menschliche Aspekt auf der Hand.

HERMANN BREUKELMAN

Die Frage, die sich uns seit längerer Zeit stellte, lautete auch: Wie kann das Unternehmen das Lebensarbeitszeitalter kappen, um später ein Durchschnittsalter der Beschäftigten zu erreichen, das uns ermöglicht, weiterhin wirtschaftlich arbeiten zu können. Und weil unsere Mitarbeiter zu uns stehen, zu uns halten und alles für uns tun, bedeutet dies für uns im Umkehrschluss: Wir tun ebenfalls alles für unsere Mitarbeiter. Und wir halten auch zu ihnen. Wir wissen, dass unsere Mitarbeiter das wertvollste Kapital im Unternehmen sind. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, ein Lebensarbeitszeitmodell einzuführen, und haben dafür auch keine Mühen und Kosten gescheut. Denn das tun wir als Investition in die Zukunft für unsere Mitarbeiter, und damit auch für die Zukunft des Unternehmens.

FRAGE Wie haben Sie die Implementierung des Wertkontenmodells erlebt?

ERIK TRÜÜN

Jetzt sind ja im Baugewerbe meines Wissens Wertkontenmodelle nicht weit verbreitet. Also mussten wir uns im Vorfeld genau damit auseinandersetzen, welche Besonderheiten – angefangen vom Tarifrecht, über die Richtlinien der SOKABAU bis hin zur speziellen Baulohnabrechnung – von uns zu beachten sind. Bei der Klärung dieser Fragen hat uns die DBZWK ausgezeichnet unterstützt. So konnten wir jetzt ohne organisatorische Probleme und rechtlich einwandfrei das Modell bei uns einführen.

HERMANN BREUKELMAN

Ja, ich kann das nur als sehr positiv bewerten, denn wir haben eigentlich von der Geschäftsleitung der Firma KWADE aus da keine Arbeitseinheiten investieren müssen. Das wurde im Komplettpaket alles für uns gemacht. Auch die Einzelberatungsgespräche mit den Mitarbeitern. Wie souverän und sachlich und für die Mitarbeiter verständlich diese geführt wurden, das war einfach klasse.

FRAGE Wie wichtig war eigentlich das Kapitalanlage-Produkt der Grafschafter Volksbank, der VR-BONUS-

PLAN-GARANT, mit der Kapitalerhaltungsgarantie, der sicheren Verzinsung und der Bonusregelung, für Sie?

HERMANN BREUKELMAN

Auf jeden Fall war das für unsere Mitarbeiter, die zu 80 Prozent aus dieser Region kommen und die schon zum großen Teil eine Bankverbindung zur Grafschafter Volksbank pflegen, wichtig. Wenn das Modell von einer Bank in Frankfurt, Dresden oder Liechtenstein begleitet würde, wäre die Akzeptanz sicher nicht so hoch gewesen. Unser Unternehmen sitzt hier in der Grafschaft Bentheim, das Geld bleibt für den Mitarbeiter in der Grafschaft Bentheim, und die Grafschafter Volksbank gilt bei allen als sichere Bank. Das sind dann sehr gute Voraussetzungen.

FRAGE Im Endergebnis haben sich bereits knapp zwei Drittel aller Arbeitnehmer dazu entschlossen, an dem Wertkontenmodell teilzunehmen. Was denken Sie darüber, dass es gelungen ist, so viele Arbeitnehmer auf dem Weg mitzunehmen?

JAN KWADE

Zunächst einmal ist das ein hervorragendes Ergebnis, da kann ich nur allen Beteiligten danken. Die hohe Quote zeigt mir, dass wir eine sehr glaubwürdige Kommunikation betrieben haben und so das Vertrauen der Arbeitnehmer gewinnen konnten. Ich meine, wir haben das Wertkontenmodell sehr erfolgreich im Unternehmen eingeführt. Natürlich hoffe ich, dass die hohe Beteiligung später auch zu der bereits angesprochenen Ökonomie im Unternehmen führen wird, aber da bin ich ganz zuversichtlich.

HERMANN BREUKELMAN

Kurz und bündig: Wir fühlen uns mit diesem Resultat wirklich sehr wohl. Man ist ja mit Empfehlungen immer etwas zurückhaltend, aber wir können dieses Modell und die engagierte Arbeit der DBZWK wirklich mit gutem Gewissen weiterempfehlen.

Herzlichen Dank an Sie für dieses aufschlussreiche Gespräch.

Erik Trüün, Hermann Breukelman und Jan Kwade

